

# Autorenverband Franken (AVF) tagte in Rothenburg ob der Tauber

von

*Irmgard Kistenfeger-Haupt*

Vom 24. bis 25. September 2010 fand die Jahrestagung des Autorenverbands Franken in Rothenburg ob der Tauber statt. Der inzwischen über hundert Mitglieder zählende Verband hält sein Jahrestreffen jedes Jahr im Herbst in einer anderen Kommune Frankens ab.

Allgemein ist zum Autorenverband Franken folgendes zu vermerken: 1963 wurde durch den Schriftsteller, Kunsthistoriker und Heimatforscher G. Harro Schaeff-Scheefen in Würzburg der „Fränkische Autorenkreis“ gegründet, 1964 entstand daraus der „Verband Fränkischer Schriftsteller“. Um dem Image eines Verbands reiner Mundartdichter entgegenzuwirken, gab sich der Verband 2001 den heutigen Namen „Autoren-Verband Franken“. Inzwischen sind im Verband längst alle Gattungen der Dichtung vertreten: von der Lyrik, der Prosa, dem Drama und Hörspiel bis hin zu Sach- und journalistischen Texten. Zum 1. Vorsitzenden des Autorenverbands Franken wurde 2008 Karl-Heinz Schreiber aus Goldbach bei Aschaffenburg, zum 2. Vorsitzenden Helmut Stauder aus Hösbach bei Aschaffenburg gewählt. Die Mitglieder des Verbands kommen aus allen Regionen Frankens, wie z.B. Coburg, Forchheim, Nürnberg, Schweinfurt, Rothenburg, Aschaffenburg, Pegnitz, Lauf, Langenzenn, um nur einige zu nennen. Doch gehören dem AVF nicht nur in Franken lebende Autoren an, sondern auch solche, die sich Franken verbunden fühlen oder die dort ihre Wurzeln haben.

In Aschaffenburg und Umgebung trifft sich regelmäßig eine Gruppe jugendlicher Dichter, die „Jungen Frank'n“, die zwischen 12 und 25 Jahre alt sind. Sie lesen v.a. in Cafés, treten bei „Poetry Slams“ auf und suchen intensiv über die Schulsprecher der fränkischen Gymnasien nach schreibenden Jugendlichen. In Nürnberg findet einmal im Monat in einem der mittelalterlichen Türme die sog. „Turmlesung“ statt, wo sich die Autoren aus dem mittel- und oberfränkischen Raum treffen, Texte lesen und sich gegenseitig konstruktiv kritisieren. Auch Gäste sind stets willkommen. Immer wieder finden

gemeinsame Leseauftritte oder Lesereihen der „Turmautoren“ statt, wie z.B. in Fürth, Wendelstein oder Katzwang bei Nürnberg. Um Einzellesungen kümmern sich die Mitglieder gerne selbst. Viele der Mitglieder haben bereits mehrere Bücher veröffentlicht oder es sind Texte in unterschiedlichen Anthologien erschienen. Einzelne Autoren waren in den letzten Jahren über ihren Verlag auf der Buchmesse Leipzig lesend vertreten.

Die Veröffentlichungen des Autorenverbands Franken sind vielfältig: Zweimal im Jahr erscheint für Mitglieder und Förderer das Journal „Literarisches Leben“. Darin werden u.a. Neumitglieder mit Texten sowie Neuerscheinungen von Mitgliedern vorgestellt, und es wird von Auszeichnungen, Projekten und Veranstaltungen berichtet. Im Abstand von mehreren Jahren veröffentlicht der Verband eine Anthologie – meist zu einem bestimmten Thema –, in die Texte von Mitgliedern aufgenommen werden. Die letzte Anthologie wurde 2006 unter dem Titel „Stimmen, die durch Wände dringen“ herausgegeben.

2008 wurde vom Autorenverband Franken zum ersten Mal der Schaeff-Scheefen-Literaturpreis ausgeschrieben. 2010 kürte der Verband die Preisträger in Kirchberg a.d. Jagst im hohenlohischen Franken, wo der Dichter Schaeff-Scheefen gelebt hatte. Die 25 besten Texte erschienen in einer gesonderten Anthologie unter dem Titel: „Höhenflüge und Abgründe. Fränkische Geschichten“. 2011 wird wieder eine Ausschreibung für den Schaeff-Scheefen-Preis erfolgen. Geplant ist zudem in der nächsten Zeit ein Lexikon, in dem alle Mitglieder des Autorenverbands Franken mit einer Vita und einem kurzen Text vorgestellt werden. Die Nürnberger Gruppe (einschließlich der Region) gibt seit einigen Jahren am Jahresende die „Turmlese“ heraus, eine kleine Anthologie, in der von jedem Autor ein Text, der im Jahr der Herausgabe beim Treffen im Turm gelesen worden ist, abgedruckt wird.

Neben den Veröffentlichungen des Verbands ist sicherlich erwähnenswert, daß viele Mit-

glieder Kontakte zu anderen Einrichtungen oder Verbänden pflegen. Zum Beispiel treten sie bei Lesungen oder Rundfunksendungen mit anderen Dichtern auf, gehen in Schreibwerkstätten oder geben selbst Kurse oder besuchen in Nürnberg das monatlich stattfindende „Literarische Café“ des Bildungszentrums. Der AVF ist somit vielfältig vernetzt und dadurch in den letzten Jahren immer bekannter geworden. In besonderer Weise trägt dazu der Internetauftritt des Autorenverbands Franken bei. Unter [www.avf-autorenverband-franken.de](http://www.avf-autorenverband-franken.de) ist es jedem Interessierten möglich, sich ein umfassendes Bild über den AVF zu machen, Genaueres über einzelne Autoren zu erfahren oder Kontakt mit dem Verband aufzunehmen.

### *Die Jahrestagung des Autorenverbands Franken am 24./25. September 2010*

Das jährliche Treffen, das sich stets über zwei Tage erstreckt, weitet ebenfalls den Bekanntheitsgrad aus. Im September 2010 organisierte die Verfasserin dieses Artikels, Irmgard Kistenfeger-Haupt (Autorin und Mitglied im AVF), das Jahrestreffen in ihrer ehemaligen Heimatstadt Rothenburg ob der Tauber. Gute und vielfältige Kontakte zu den entsprechenden Einrichtungen sowie zur Presse waren dazu notwendig.

Am Morgen des ersten Tages lasen acht Autoren in der Oskar-von-Miller-Realschule unter dem Motto „Dichter zum Anfassen“. In mehreren neunten und zehnten Klassen hatten die Schriftsteller einen Einzelauftritt, und im Anschluß daran konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen. In allen Klassen kam es zu regem Austausch. Die Autoren freuten sich über den herzlichen Empfang durch Schulleiter Dieter Schulz und die Lehrer sowie die positiven Reaktionen. Am Nachmittag gab es eine Führung durch die Altstadt, dabei auch auf die Stadtmauer, in den Klosterhof und in die Jüdengasse. Das jüdische und literarische Leben in Rothenburg bildete einen Schwerpunkt der Führung. Ebenso besuchte man das Haus des Lyrikers und verstorbenen Mitglieds Wilhelm Staudacher. Der Abend stand im Zeichen einer öffentlichen Lesung in der wunderbar renovierten ehemaligen Johanniterscheune (beim Kriminalmuseum), in der oft kulturelle Veranstaltungen im Rahmen des Rothenburger Kulturforums stattfinden, organisiert von dessen

Leiter, Herrn Erich Landgraf. Auch hier lasen im gut besuchten Saal acht Autoren die unterschiedlichsten Texte: experimentelle Lyrik, Kurzgeschichten, Reiseerzählungen, Mundartlyrik, Erinnerungen. Der Abend wurde umrahmt von drei Rothenburger Musikern, die Lieder und Musikstücke der 1960er Jahre spielten und eine beschwingte Stimmung mit ihren Instrumenten (Gitarren und Saxophon) und Stimmen erzeugten. Im Anschluß daran saßen viele Autoren und Freunde noch im Traditionslokal „Zur Glocke“ zusammen, wo im übrigen während der beiden Tage die Autoren, deren Ehegatten, Kinder und Freunde mit Speis' und Trank versorgt wurden.

Am zweiten Tag empfing Bürgermeister Kurt Förster die Autoren im Rothenburger Rathaus am Marktplatz. Ausführlich stellte er die geschichtliche, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung Rothenburgs dar. Im Anschluß daran trat der „Kellermeister“ im historischen Gewand auf – mit einem großen Humpen Frankenweins, der sodann im Saal herumgereicht wurde. Der 1. Vorsitzende des Autorenverbands Franken, Karl-Heinz Schreiber, dankte in seiner Gegenrede für die großzügige Spende der Stadt Rothenburg, mit der die Unkosten der Tagung etwas ausgeglichen werden konnten. Am Nachmittag des zweiten Tags fand die Jahreshauptversammlung des Verbands in der „Kelter“ des Gasthofs „Zur Glocke“ statt. Hier wurden die Aktivitäten des vergangenen und die Pläne für das kommende Jahr erörtert. Die Neumitglieder stellten sich – wie dies alljährlich üblich ist – mit einem Text vor. Vor und nach der Tagung würdigte die Presse die Tagung ausführlich und reich bebildert im „Fränkischen Anzeiger“ sowie im „Rotour Stadtmagazin für Rothenburg o.d.T. und Umgebung“. Im Nachhinein waren noch viele positive Stimmen von Besuchern der Abendveranstaltung, von den Lehrern der Realschule und den Teilnehmern der Tagung zu hören. Im nächsten Jahr wird das Autorentreffen in Coburg stattfinden.

Wir hoffen, daß der Autorenverband Franken auch in Zukunft eine breite Öffentlichkeit findet und daß er somit dazu beiträgt, das vielfältige Bild Frankens auf dem literarischen Sektor zu verstärken. Nicht zuletzt deshalb ist der AVF auch seit einigen Jahren Mitglied im Frankenbund, um die kulturellen Kontakte zu vertiefen.